

Adressen und Suchmaschinen des DAAD, Erasmus-Praktikum etc. zu suchen. Das wäre auch recht gut gegangen, wenn ich nicht im Bereich Medien gesucht hätte, denn dazu findet man quasi nichts - wenn, dann nur gegen Bezahlung und das wollte ich nicht! Also schaute ich selbstständig nach Festivals, Filmförderungen, Fernsehsendern etc. und schickte unzählige E-Mails mit meinen Bewerbungsunterlagen, die nur sehr selten beantwortet wurden. Es war insgesamt sehr schwierig an Anbieter zu kommen, vor allem auf den italienischen Seiten, die man erst einmal durchforsten musste. Am Ende hatte ich 2 Möglichkeiten. Entweder ein kulturelles Praktikum in Mailand oder ein Fernsehpraktikum in Padua mit Bezug auf Kunst, Architektur und Gestaltung. Das war genau das Richtige. Allerdings musste ich ganz schön geduldig sein mit den E-Mails, es hat 3 Monate gedauert bis ich eine feste Zusage bekam. Das war natürlich ungünstig, weil man planen, aber nicht weiter suchen will.

Währenddessen habe ich schon nach einer Unterkunft geschaut. Dabei hatte ich Glück und bekam ein Zimmer in einem Studentenwohnheim. Immerhin ist mir so die Suche nach einer WG vor Ort erspart geblieben. Erst dann kam die Zugfahrt und die Planung der ersten Unterkunft, denn ich war schon 5 Tage vor der Öffnung des Studentenwohnheims in Padua. Dort lief dann eigentlich alles gut ab. Ich kam den ersten Tag auf Arbeit, wurde nett empfangen, mir wurden die Arbeitszeiten und -aufgaben erklärt und dann ging es los.

Italienisch habe ich 2 1/2 Jahre lang an der Uni gelernt, das war auch richtig so, denn es ist wichtig, dass man sich gut verständigen kann (nicht nur bei Behörden und in der Stadt, sondern auch im Wohnheim, in dem kein Bediensteter englisch sprach!). Auf Arbeit habe ich eigentlich viel verstanden und auch mein Chef hat sich immer Mühe gegeben mir alles gut zu erklären. Ich würde also schon empfehlen die Sprache einigermaßen gut zu sprechen, wenn man nach Italien, Spanien oder Frankreich fährt, denn da gibt es immer noch viele Probleme mit Englisch.

Noch dazu kommt natürlich der ganze Schreibprozess mit der Uni, beurlauben lassen oder nicht, mit dem Bafög-Amt, der Bank, dem Telefonanbieter, Überlegungen und Suche eines Zwischenmieters etc. Also es ist einiges zu tun, aber es lohnt sich!!!

Unterkunft:

Ich war in einem Wohnheim der Universität Padova. Es war sauber, ordentlich und ich habe mich wohl gefühlt. Leider kann man nicht entscheiden wohin man kommt, so dass das Haus am Rande der Stadt gelegen hat. Mit den Bussen war ich nicht besonders glücklich, da sie oft zu spät gekommen und abends sehr früh gar nicht mehr gefahren sind. Mein Zimmer war schon eingerichtet und ich hatte das Glück alle Gegenstände für die Küche in den übrig gebliebenen Sachen der vorherigen Erasmusstudenten im Keller zu finden. Küche und Bad habe ich mir mit meiner Zimmernachbarin geteilt, sowie einen kleinen Flur. Es war oft laut im Wohnheim, das war natürlich nicht so angenehm, denn ich musste ja früh aufstehen, aber auch damit kann man 3 Monate leben.

Praktikum:

Das Praktikum hat mir sehr gut gefallen. Es war ein sehr kleines Unternehmen mit einem Chef und 3 Mitarbeitern: Kameramann, Cutter und Moderatorin. Der Chef hatte die 'Associazione Pantheon non solo architettura' gegründet und somit auch einen WEB TV Sender 'Pantheon TV' ins Leben gerufen. Themen desselben sind vor allem Architektur, Design, Stil und die Region Venetien im Allgemeinen.

Ablauf:

Gleich am ersten Tag war der Cutter da, der mich in die Technik eingewiesen hat. So lernte ich die Kamera und das Schnittprogramm kennen. Wir haben draußen auch gleich eine Übung gemacht...und im Laufe der Woche bin ich schon zu ersten Ausstellungen mitgegangen und habe beim Dreh mitgeholfen. Das war aufregend und hat viel Spaß gemacht. Erst peu à peu bediente ich selbst bei den Interviews die Kamera oder hatte eigene Aufträge. Am meisten arbeitete ich mit dem Schnittprogramm Final Cut. Natürlich dauert es eine Weile bis man alle Effekte und Tricks verstanden hat, am Ende bin ich aber sehr zufrieden mit meinem Fortschritt und habe eine Mini-Serie über Padua zusammen mit meinem Chef konzipiert, die auch realisiert wurde/wird. Von 3 Sendungen (à 15min.) habe ich eine komplett geschnitten und die Aufnahmen dazu gemacht. Für die noch ausstehenden Sendungen habe ich auch Aufnahmen gedreht und Beiträge erstellt.

Eigenverantwortung:

Immer mal kam es vor, dass der Chef einen Termin hatte oder einen ganzen Tag nicht im Büro war, dann habe ich meine Aufgaben erledigt und wie immer meine Mittagspause gemacht. Man sollte also schon selbstständig arbeiten können und kein Problem damit haben, mal alleine zu sein. Im Gegenteil, es kann ja auch angenehm sein, wenn man ein Büro für sich hat. :)

Aufgaben/ Integration ins Unternehmen:

Meine konkreten Aufgaben waren: alte Videos ansehen, neues Material montieren, Dateien auf dem PC sortieren, mit auf Ausstellungen/ Pressekonferenzen/ Messen etc. gehen, bei Interviews assistieren, mit der Kamera filmen, die Sendungen über Padua schreiben, planen, drehen, montieren und nach der Produktion die Videos ins Internet laden. Zwei Mal in der Woche kam der Cutter und wir arbeiteten an seinen Projekten oder neuen Videos, für die der Chef und ich gedreht hatten. Er war sehr nett und hat mir auch immer alles gut erklärt. Ich wurde also insgesamt schon gut ins Unternehmen aufgenommen. Außerhalb hat man nicht so viel zusammen gemacht. Dafür war man aber mal den ganzen Tag auf einem Dreh zusammen. Am Ende fand mit ein paar anderen Leuten aus dem benachbarten Büro ein Abschlussessen statt. Das war sehr nett, denn auch diese Kollegen haben mich gut aufgenommen.

Am schwierigsten war die Zusammenarbeit mit der Moderatorin beim Dreh der Ansprachen für die erste Sendung über Padua. Leider hatte ich noch nicht genug Erfahrung, um unter Zeitdruck und mit leichtem Nieselregen die Positionen mit der Moderatorin schnell zu besprechen und abzdrehen. Es verlangt einem schon einiges an Vorstellungsvermögen und Spontaneität ab. Aber um dazu zu lernen war ich ja schließlich dort.

Fazit:

Insgesamt war das Praktikum beim Sender Pantheon TV eine sehr gute Erfahrung, denn ich wurde immer unterstützt, in meiner Meinung und meinen Ideen ernst genommen und konnte den Chef jederzeit etwas fragen bzw. um etwas bitten.

Alltag und Freizeit:

Nach der Arbeit habe ich oft noch eine Ausstellung besucht oder mich mit einer Freundin getroffen. Dann sind wir in die Stadt gegangen, haben uns neue Ecken/ Museen/ Kirchen angeschaut, etwas getrunken oder gegessen und uns unterhalten. Um die Stadt zu erkunden hatte ich aber auch jeden Tag in meiner Mittagspause Zeit. Das war sehr angenehm, denn meistens kam gegen 13 Uhr die Sonne heraus.

Jedes Wochenende bin in eine oder mehrere Städte der Region gefahren, so habe ich nicht nur viele kleine Orte in Venetien (Cittadella, Bassano del Grappa, Vicenza, Este, Montagnana, Monselice,?) kennen gelernt, sondern darüber hinaus auch Venedig und Verona öfter besucht, Bologna, Ravenna, Trient, Trieste und Mailand gesehen. Meistens bin ich mit einer oder 2 Freundinnen gefahren und es hat sich jedes Mal gelohnt!!! Ich bin sehr begeistert von der italienischen Kultur, Architektur und Kunst.

Fazit:

Ich empfehle es jedem, der einmal aus seiner Alltagswelt heraus kommen will, seinen Horizont mit einem Auslandspraktikum zu erweitern. Es ist heute alles möglich, wenn man sich nur richtig dahinterklemmt. Mir hat es sehr gut gefallen und ich fühlte mich sehr wohl auf Arbeit und in der Studentenstadt Padova.

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche Im Internet bei Suchbörsen für Praktikumsstellen im Zielland (also für Italien auf italienischen Seiten suchen), direkt bei bestimmten Unternehmen per E-Mail anfragen und den Lebenslauf dazu schicken, über Leute, die ihr kennt und die aus dem Land kommen oder euch fachspezifisch weiterhelfen können, Tipps auch in der Broschüre des DAAD ("Wege ins Ausland") oder eben bezahlt über Anbieter für solche Programme.

Wohnungssuche Studentenwohnheime über die Uni-Seiten im Internet, Anfrage beim Unternehmen, ansonsten Suche nach einer Wohnung/WG vor Ort.

Versicherung Ich war über meine Eltern mitversichert.

Sonstiges -

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss Meine O2-Rechnung war leider relativ hoch am Ende, obwohl ich nur 2 Mal vom Handy aus nach Deutschland angerufen habe, aber auch SMS und entgegengenommene Anrufe kosten ja, das ist das Problem. Ansonsten hatte ich ein Festnetztelefon, auf das man mich mit Sparvorwahlen günstig erreichen konnte und eben Skype. :) Der Internetzugang war ein großes Problem in dem Wohnheim, denn man brauchte nicht nur irgendwelche Codewörter, sondern auch eine Bestätigung von der Uni, die man aber nicht bekam, wenn man Erasmus-Student war, also habe ich im Endeffekt von jemand anderem das Passwort bekommen. War wirklich unmöglich zu wie vielen Büros ich wegen des Internets gegangen bin und es ist trotzdem nichts dabei herausgekommen. Wieder mal ein kleiner Nachteil Italiens.

Bank/Kontoeröffnung Ich habe auf die Tipps der anderen Erfahrungsberichte hin ein Konto bei der Deutschen Bank eröffnet und war damit sehr zufrieden. Es gibt Filialen und das Abheben kostet kein Geld.

Sonstiges -

Alltag / Freizeit

Ausgangsmöglichkeiten Es gibt viele Kneipen, Cafés und Bars in Padova. Auch zum Tanzen findet man etwas. Es ist eben eine Studentenstadt, da ist an allen Ecken und Enden etwas los.

Sonstiges -

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren?	Rundschreiben/E-Mails der Hochschule
Andere	-
Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen?	nein
Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für:	genau richtig
Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an?	Erwerb neuer beruflicher Kompetenzen und Fähigkeiten
Andere	Interesse an der anderen Kultur und Mentalität, neue Menschen und Freunde kennen lernen, Sprachkenntnisse erweitern, Erwerb von Berufserfahrung, Horizont erweitern

Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden?	eigene Suche
relevante Links	Suche auf italienischen Seiten von Filmfirmen, Fernsehsendern und Praktikumsbörsen für Studenten
andere Quellen	-
Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen?	Nein
Wenn ja, wie viel (EUR)	-
Name der Mittlerorganisation	-
Land der Mittlerorganisation	-
Homepage der Mittlerorganisation	-
Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?	4
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	2
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	-
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	2
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie	3

fördernden Hochschulkonsortium?	
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	-
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	ein Einführungsgespräch, eine ausführliche Einarbeitung
Sonstiges	-
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?	
Betreuung durch einen Mentor	5
Anspruchsvolle Aufgaben	4
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	4
Kennenlernen des Arbeitsalltags	4
Selbständiges Arbeiten	5
Verbesserung von Softskills	5
Interkulturelle Erfahrungen	5
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	5
Sonstiges	-
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	5
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	4
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	4
Unterbringung	
Art der Unterbringung im Gastland	Studentenwohnheim
andere	-
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?	Internet
andere	-
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	4
Anerkennung	
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt?	Nein/nach dem Start des Praktikums

2011/2012

Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	
Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	Diploma Supplement, Europass
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Qualifiziertes Praktikumszeugnis
Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung	
Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	italienisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Ja
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	Heimathochschule
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	2 1/2 Jahre
Stunden pro Woche	3 x 45 min.
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	Nein
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	3
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	4
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	Nein
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Nein
Wenn ja, durch	-
Andere	ich kenne Italien aus Urlauben ganz gut
Wenn ja, wie	-
Sonstiges	-
Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	Erfahrungsberichte gelesen, Länderinformationen, Wege ins Ausland
Kosten	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	700,00
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro	350,00

Monat in Euro	
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	3
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	in der Mitte des Praktikums
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Nein
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	-
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	andere
Andere	Fahrtkosten zur Arbeitszeit, aber nicht zur Arbeit hin (Monatskarte oder ähnliches)
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	Familie
Andere	und eigene Ersparnisse
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	-
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?	150,00-200,00?
Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums	
Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	4
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernststen Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Erwerb von Berufserfahrung,Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten,kulturelle,im Ausland leben,Sprachkenntnisse erweitern,Freunde im Ausland,berufliche Pläne/Steigerung der späteren Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt,europäische Erfahrung,Unabhängigkeit/Selbständigkeit
Andere	-
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Ja
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen	5

in Ihrer beruflichen Karriere helfen
wird?

Glauben Sie, dass Ihr
ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf 4
dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?

Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) 5
des ERASMUS-Aufenthaltes.

Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming
Studierenden bei Fragen zu ERASMUS Ja
weiterzuhelfen?

Welche Empfehlung und Ideen möchten
Sie anderen Studierenden weitergeben -
(z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine
Informationen)?

Wie kann Ihrer Meinung nach das
ERASMUS-Praktika Programm
verbessert werden?

Mehr Hilfe bei der Praktikumsuche, denn gerade im Bereich
Medien ist es sehr sehr schwierig etwas zu finden, vor allem auch
weil es dazu nur wenige Suchmaschinen und bereits absolvierte
Praktika bei Unternehmen in den Erfahrungsberichten gibt.
Außerdem ist in Italien das Praktikum noch nicht so verbreitet, so
dass viele Medienunternehmen mit mir gar nichts anzufangen
wussten.

Der DAAD versichert, keine Daten ohne
mein Einverständnis an Dritte
weiterzugeben. Ich bin damit Ja.
einverstanden, dass der DAAD meine
persönlichen Daten speichert.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines
Erfahrungsberichtes auf der Seite
<http://eu-community.daad.de> Ja.
einverstanden.

Meine E-Mail-Adresse soll im
Erfahrungsbericht bei der Nein.
Veröffentlichung angezeigt werden.

Datum, Unterschrift: _____, _____

